

Inhalt

Einleitung	11
1. Theoretische Grundlagen	13
1.1 Allgemeine Aspekte: Sprachbeschreibung	13
1.1.1 Vorkommensweisen von Sprache	13
1.1.2 Beschreibungsmethoden	15
1.1.3 Beschreibungsdimensionen	17
1.1.4 Beschreibungsebenen	18
1.1.5 Aufgaben	20
1.2 Geschichtlichkeit der Sprache und Sprachgeschichtsfor- schung	20
1.2.1 Synchronische und diachronische Sprachbetrach- tung	20
1.2.2 Geschichtlichkeit von Sprache in der traditionellen „historischen“ Sprachwissenschaft	22
1.2.3 Der Zusammenhang von Sprache, Gesellschaft und Geschichte in neuerer Sicht	24
1.2.4 Aufgaben	27
1.3 Sprachwandel und Sprachkontinuität	28
1.3.1 Wandel vs. Veränderung und Entwicklung	28
1.3.2 Ursachen, Bedingungen und Faktoren des Sprach- wandels	29
1.3.3 Theorien zum Sprachwandel	29
1.3.4 Aufgaben	32
1.4 Folgerungen für die Konzeption einer Sprachgeschichte	33
1.4.1 Prinzipien, Regeln und Gesetzmäßigkeiten	33
1.4.2 Gliederung der Phänomene	34
1.4.3 Probleme der Periodisierung	35
1.4.4 Aufgaben	36
2. Vorgeschichte der deutschen Sprache	37
2.1 Sprachgruppen der Erde	37
2.2 Die indogermanisch/indoeuropäischen Sprachen	39
2.3 Vom Indoeuropäischen zum Germanischen	42
2.3.1 Die erste (germanische) Lautverschiebung	42
2.3.2 Prosodische und phonematische Veränderungen	46
2.3.3 Grammatische Formen und Wortbestand	47
2.4 Textanalysen und Aufgaben	50

3. Frühgeschichte der deutschen Sprache (Althochdeutsch) . . .	52
3.1 Allgemeine Charakteristik und Einordnung	52
3.1.1 Zeitraum und Quellenlage	52
3.1.2 Zusammenfassende Kennzeichnung	55
3.2 Darstellung des deutschen Sprachgebiets	55
3.2.1 Politisch-gesellschaftliche und kulturelle Rahmen- bedingungen	55
3.2.2 Der Weg des Wortes „deutsch“	57
3.2.3 Hochdeutsch und Niederdeutsch	58
3.3 Sprachliche Strukturen des Althochdeutschen	59
3.3.1 Phonematik: Die zweite („hochdeutsche“) Lautver- schiebung	59
3.3.2 Morphematik und Syntagmatik	61
3.3.3 Lexematik und Textematik: Lateinisch-christlicher Einfluß	64
3.4 Textanalysen und Aufgaben	66
3.4.1 Die Sprache der heidnischen Zeit: Merseburger Zaubersprüche	67
3.4.2 Die Sprache der christlichen Dichtung: Wessobrun- ner Gebet	68
3.4.3 Die Sprache der Heldendichtung: Hildebrandslied	69
3.4.4 Wege der Namengebung: Die Wochentage	72
4. Das mittelalterliche Deutsch (Mittelhochdeutsch)	75
4.1 Abgrenzung und Datierung	75
4.2 Politisch-gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingun- gen	76
4.3 Sprachliche Grundstrukturen	77
4.3.1 Allgemeine Kennzeichnung	77
4.3.2 Einzelne Merkmale	80
4.4 Textanalysen und Aufgaben	88
4.4.1 Die Sprache der frühen geistlichen Versdichtung: Annohied	88
4.4.2 Die Sprache der weltlichen Epik: Nibelungenlied	90
4.4.3 Die Sprache der höfischen Lyrik: Walther von der Vogelweide	95
4.4.4 Die Sprache der deutschen Mystik: David von Augsburg und Mechthild von Magdeburg	98
5. Die frühneuhochdeutsche Periode	103
5.1 Diskussionsstand und Quellenlage	103
5.2 Bestimmende Faktoren	105

5.2.1	Politisch-gesellschaftliche Rahmenbedingungen	105
5.2.2	Kulturelle Aspekte	107
5.3	Sprachliche Entwicklungen und Grundstrukturen	108
5.3.1	Sprachstand und Sprachlandschaften	108
5.3.2	Phonematik und Prosodie	112
5.3.3	Graphematik	113
5.3.4	Morphematik und Syntagmatik	114
5.3.5	Lexematik	116
5.4	Textanalysen und Aufgaben	119
5.4.1	Die Sprache der Kanzleien: Wettinische Kleiderordnung 1482	119
5.4.2	Das „gemeine Teutsch“: Volkssatire und Volksbuch	122
5.4.3	Die Sprache der Humanisten: „Ehebüchlein“ des Albrecht von Eyb	126
5.4.4	Die Leistung Luthers: Bibelübersetzungen	128
6.	Die neuhochdeutsche Zeit	133
6.1	Allgemeine Vorklärungen	133
6.1.1	Periodisierung und Abgrenzungen	133
6.1.2	„Entwicklungen“ und „Tendenzen“	136
6.1.3	„Standardsprache“ und „Varietäten“	137
6.2	Deutsche Sprache von ca. 1650 bis ca. 1770: Barock und Aufklärung	137
6.2.1	Politisch-soziale und wirtschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen	137
6.2.2	Sprachnormierung und Sprachpflege	142
6.2.3	Tendenzen der Sprachentwicklung	145
6.2.4	Textanalysen und Aufgaben	149
6.2.4.1	Die Sprache der Poeten: Epik und Lyrik	149
6.2.4.2	Die Sprache der Pietisten und Moralisten: Kirchenlied und Wochenschrift	155
6.2.4.3	Die Sprache der wissenschaftlichen Literatur: Essay und Abhandlung	160
6.3	Deutsche Sprache von ca. 1770 bis ca. 1830: Klassik und Romantik	165
6.3.1	Allgemeine Kennzeichnung und Abgrenzungen	165
6.3.2	Äußere Rahmenbedingungen	166
6.3.3	Sprachliche Besonderheiten	168
6.3.4	Textanalysen und Aufgaben	170
6.3.4.1	Die Sprache der Poetik	170
6.3.4.2	Die Sprache der Poesie	176

6.4	Deutsche Sprache von ca. 1830 bis ca. 1920: Bürgerkultur und Realismus	180
6.4.1	Abgrenzungen und allgemeine Charakteristik	180
6.4.2	Äußere Rahmenbedingungen	182
6.4.3	Sprachliche Entwicklungen im Überblick	185
6.4.3.1	Sprachschichten und Sprachebenen	185
6.4.3.2	Einzelne Veränderungen	187
6.4.3.3	Sprachkritik und Sprachpflege	191
6.4.4	Textanalysen und Aufgaben	192
6.4.4.1	Die Sprache der „guten Gesellschaft“: Briefkultur	192
6.4.4.2	Die Sprache der Schriftsteller: Roman	195
6.4.4.3	Die Sprache der Publizisten: Nachrichten und Feuilleton	199
6.4.4.4	Die Sprache der Kulturkritiker: Notizen, Artikel	202
6.4.4.5	Die Sprache der Politiker: Rede, Flugblatt, Plakat	204
6.5	Deutsche Sprache ca. 1920 bis zur Gegenwart: Zwischen Tradition und Trend	208
6.5.1	Einteilung und allgemeine Charakteristik	208
6.5.2	Zur politisch-sozialen und geistigen Situation der Zeit	209
6.5.3	Fakten und Faktoren der Sprachentwicklung	214
6.5.3.1	Standardsprache und Sondersprachen	215
6.5.3.2	Standardsprache und Massenmedien	220
6.5.3.3	Standardsprache und Alltagssprache	223
6.5.3.4	Standardsprache und Literatursprache	226
6.5.3.5	Sprachkrise und Sprachkritik	228
6.5.4	Trends und Tendenzen der Gegenwartssprache	232
6.5.4.1	Textematische Aspekte	232
6.5.4.2	Syntagmatische Aspekte	233
6.5.4.3	Morphematische Aspekte	238
6.5.4.4	Lexematische Aspekte	241
6.5.4.5	Phonematische und graphematische Aspekte	245
6.5.5	Texte und Aufgaben	247
6.5.5.1	Sprache der Literatur: Romane	247
6.5.5.2	Sprache des Alltags: Erzählen	249
6.5.5.3	Sprache der Journalismus: Nachricht und Story	252
6.5.5.4	Sprache der Politik: Meinungssprache	255
6.5.5.5	Sprache der Wirtschaft: Werbung	259
6.5.5.6	Sprache der Technik: Theorie- und Verteilersprache	261
6.5.5.7	Sprache des Sports: Regelsprache und Jargon	263
6.5.5.8	Sprache des Rechts und der Verwaltung: Funktionssprache	265

7. Ausblicke	267
7.1 Die Frage des Sprachzerfalls	267
7.2 Die Frage der Sprachspaltung	271
7.3 Die Frage der Sprachgeltung	278
7.4 Die Frage der Sprachkultur	283
Anhang	290
Glossar	290
Literaturhinweise	295
Personenregister	325
Sachregister	327

Besonderen Dank schulde ich

- meiner Frau für alle Nachsicht und Geduld,
- Frau Dr. Jutta Becher für kritische Begleitung und zahlreiche Berichtigungen,
- den Professoren Peter Braun, Hartmut Günther, Helmut Langner und Peter von Polenz für kollegiale Unterstützung, Hinweise und Anregungen.